

Seelsorgeraum

Pfarramt St. Anton, Neptunstrasse 70, Postfach 1266, 8032 Zürich, 044 387 46 00, www.st-anton-zuerich.ch



Seelsorge: Dr. Andreas Rellstab, Pfarrer
Oscar Tassé, Vikar
Mag. Ante Jelavić, Pastoralassistent
Michael Saal, Pastoralassistent

Sakristan: Tomy Kandarappallil, 076 444 55 20
Foyer St. Anton: Toni Bekavac, 076 444 55 23
Diakonie: Mirella Sillari, 044 387 46 13

Sekretariat:
Sonja Meier, Fiorenza Rocchini
Mo–Fr, 8.30–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
st.anton@zh.kath.ch

Gottesdienste St. Anton

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 20. Oktober

10.30 Fiire mit de Chliine in der Krypta
(ab 10.00 Uhr Zopf im Foyer)
16.30 Eucharistiefeier
18.00 English Mass (Krypta)

Sonntag, 21. Oktober

9.30 Eucharistiefeier
11.15 English Mass (Upper Church)
16.30 Misa en español (Krypta)

Kollekte: *Missio*

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 27. Oktober

16.30 Familiengottesdienst zum
Erntedank
18.00 English Mass (Krypta)

Sonntag, 28. Oktober

9.30 Eucharistiefeier mit Sr. Emanuelle
11.15 English Mass (Upper Church)
16.30 Misa en español (Krypta)

Kollekte: *Hilfswerk Y-Voire et Sourire*

Donnerstag, 1. November

Allerheiligen

8.30 Eucharistiefeier
16.00 Ökum. Gedenkfeier auf dem
Friedhof Enzenbühl

Freitag, 2. November

Allerseelen

8.30 Eucharistiefeier

WERKTAG

Mo–Fr 8.30 Eucharistie
Mo 18.15 Gebetswache/
Rosenkranz

ALTERSZENTRUM KLUSPARK

Jeden 1. + 3. Samstag im Monat
10.00 Uhr Eucharistiefeier

SCHWESTERNHAUS THEODOSIANUM

Jeden Dienstag 7.30 Uhr Eucharistiefeier

AVENTIN – LEBEN IM ALTER

Jeden Mittwoch – gerade Kalenderwoche
16.30 Wortgottesfeier

ALTERSHEIM ST. OTMAR

Jeweils Montag 17.00 Uhr Eucharistie-
feier

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

Sa 20.10. 16.30 Geschwister Theres,
Maria u. Gertrud Sturm
Di 23.10. 8.30 Pfr. Emil Gutmann
Fr 26.10. 8.30 Karl u. Rosa Lamp-
recht-Staub
So 28.10. 9.30 Frieda Aregger

BEICHTGELEGENHEIT

Jeden Samstag 15.30–16.15 Uhr (Kryp-
ta) oder nach Vereinbarung

FAMILIENGOTTESDIENST ZUM ERNTEDEANK

Samstag, 27. Oktober, 16.30 Uhr
In der Kirche St. Anton



Besammlung der Kinder zum Einzug
beim Turm. Alle sind eingeladen, Blu-
men, Früchte, Gemüse oder Brot mitzu-
bringen.

Die Gaben werden nach dem Gottes-
dienst verkauft.

Herzlichen Dank an die Kinder der vier-
ten Klasse für die Gestaltung des Got-
tesdienstes.

PFARREIFORUM MARIA KRÖNUNG

Wir möchten noch einmal auf den Pfar-
reiworkshop hinweisen, der am

Sonntag, 21. Oktober, 15.00–18.00 Uhr,
im grossen Saal in Maria Krönung

stattfindet. Wir werden teilweise vorbe-
reitete Themen sowie Themen, die am
Workshop aufkommen, in wechselnden
Kleingruppen diskutieren und bearbei-
ten. Solche Themen können Bedürfnis-
se, Fragen oder Anliegen in Bezug auf
Pfarreileben, Liturgie oder Glaube und
Religion ganz allgemein sein. Aktiver, le-
bendiger Teil unserer Kirche zu werden
und die Vielfalt innerhalb der Pfarrei im
christlichen Miteinander zu leben, dazu

ALLERHEILIGEN/ALLERSEELEN 2018

Am 1. November feiert die katholische
Kirche das Fest Allerheiligen. Wir ge-
denken der Menschen, die gezeigt ha-
ben, dass es möglich ist, ein gelingen-
des Leben aus dem Glauben zu leben.
Heilige leben ganz aus Gott und von
ihm her auf die Menschen hin.

Oft werden Heilige in verkürztem Licht
dargestellt, ohne Ecken und Kanten,
die keine Zweifel kannten und sich im-
mer treu und bedingungslos in den
Dienst Gottes und der Kirche gestellt
haben. Die Lektüre der Heiligenbiogra-
phien zeigt jedoch, dass die Heiligen
Menschen waren wie wir alle, die rin-
gen mussten um ihren Weg, immer
wieder an ihre Grenzen stiessen und
oft genug Umwege in Kauf nehmen
mussten. Es zeichnet sie aber aus,
dass sie nicht aufgaben und immer neu
die Beziehung zu Gott und den Men-
schen suchten.

Das Fest Allerheiligen wurde im 9.
Jahrhundert eingeführt, da es unmög-
lich geworden war, jeden Heiligen an
einem besonderen Tag zu feiern. Zu-
dem feiern wir an diesem Tag nicht nur
die offiziell als Heilige Anerkannten,
sondern alle, die heilig gelebt haben
und in die Herrlichkeit Gottes zurück-
gekehrt sind. Also auch all diejenigen,
von denen wir nicht einmal wissen,
dass sie Heilige sind.

Dieses Fest zeigt uns, dass auch für
uns der Weg zur Heiligkeit möglich ist.
So viele Menschen es gibt, so viele
Wege gibt es zu Gott. Oder in einem
Bild ausgedrückt: Gott ist wie die Son-
ne, von der nach allen Seiten Strahlen
ausgehen. Jeder Mensch wird von ei-
nem Strahl getroffen. Geht er auf sei-
nem Strahl voran, kommt er Gott näher
– und die Menschen kommen auch ei-
nander näher.

Am Tag nach Allerheiligen feiern wir
Allerseelen. Nicht jedem Menschen ge-
lingt es, ganz im Willen Gottes zu le-
ben. Daher brauchen wir nach dem Tod
eine Form der Vorbereitung oder Reini-
gung, um es überhaupt auszuhalten,
vor Gott zu treten, der unendliche
Reinheit, unendliches Licht ist. Für
diese Verstorbenen, die sich in diesem
Reinigungszustand befinden (oft mit
dem etwas unglücklichen Wort «Fege-
feuer» bezeichnet), beten wir an All-
erseelen, damit Gott sich ihrer erbarme
und sie heilige.

So sind Allerheiligen und Allerseelen
Gedenktage, die mit uns selber zu tun
haben: Wir sollen uns bemühen, heilig